

Neues aus „G“

Aktuelle Informationen für Studierende und Interessierte am Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung für das Wintersemester 2022/23

Liebe Studierende, liebe Leserinnen und Leser,

wir nehmen den Beginn des Wintersemesters zum Anlass, ein wenig über die Aktivitäten und die Arbeit am Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung zu berichten. Die Corona-Zeit hat uns gelehrt, wie wichtig die persönliche Begegnung für das universitäre Lernen und Arbeiten ist. Wir waren fast alle einmal daran erkrankt und wissen was das für eine unangenehme Krankheit ist, besonders beschäftigt uns die Situation in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Dennoch freuen wir uns sehr, dass Präsenz wieder möglich ist, es ist erstaunlich wie sehr man vorher Selbstverständliches nun wertschätzt.

Wir begrüßen 77 neue Lehramtsstudierende in „G“ – das sind viele, eigentlich mehr als Plätze. Dennoch freuen wir uns darüber, wissend wie eng es in den Schulen zugeht. Auch im BA gibt es wieder viele Erstsemester in diesem in Bayern einzigartigen Studiengang. Besonders in diesem Semester ist, dass nun die zweite Fachrichtung für die Fünftsemester erstmals beginnt.

Was sonst noch passiert lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir freuen uns über Interesse und über Rückmeldungen.

Ihr Christoph Ratz

Präsenzlehre!

Die JMU wird alle Lehrveranstaltungen ganz weitgehend in Präsenz anbieten. Dies freut uns sehr, denn die vergangenen Semester haben gezeigt wie unverzichtbar die persönliche Begegnung ist. Angesichts der wieder steigenden Prävalenzzahlen bitten wir alle um Vorsicht, wir empfehlen das Tragen von Masken in den Gängen und in Situationen, in denen kein Abstand eingehalten werden kann. Insbesondere in den Praktika bitten wir um besondere Vorsicht und das Respektieren der jeweiligen Regelungen, wir haben es mit einer besonders vulnerablen Personengruppe zu tun. Gemeinsam werden wir diese Pandemie überwinden!

Aktueller Stand in den Forschungsprojekten

REDUGIA und ProVIA-App

steht für „*Reduktion von freiheitsentziehenden Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in stationären Einrichtungen, Grundlagen einer interdisziplinären Allianz*“, und stellt eine Kooperation des Lehrstuhls mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie der

Universitätsklinik Würzburg dar (Prof. Dr. Romanos). Nachdem das Projekt an sich bereits beendet worden ist, ist diese Kooperation weiter produktiv. So freuen wir uns, dass eine Analyse der Auswirkungen des BGB §1631 auf den Einsatz von Freiheitsentziehenden Maßnahmen in einem internationalen Journal angenommen wurde und dort kostenlos verfügbar ist:

Geissler, J., Werner, E., Dworschak, W., Romanos, M. & Ratz, C. (2021). German Law Reform Does Not Reduce the Prevalence of Coercive Measures in Residential Institutions for Children, Adolescents, and Young Adults With Intellectual and Developmental Disabilities. [Frontiers in Psychiatry](#).

Im Folgeprojekt ProVIA ist eine App entwickelt worden, die betreuenden ohne spezifische Vorbildung dabei unterstützen soll, herausforderndes Verhalten zu verstehen und angemessen zu reagieren. Das Studienprotokoll ist ebenfalls gerade erschienen:

Geissler, J., Buchholz, H., Meerson, R., Kammerer, K., Göster, M., Schobel, J., Ratz, C., Taurines, R., Pryss, R & Romanos, M (in press). Smartphone-based behaviour analysis for challenging behaviour in Intellectual and Developmental Disabilities and Autism Spectrum Disorder – Study protocol for the ProVIA trial. [Frontiers Neuroscience](#).

SFGE II



Ein Meilenstein ist geschafft: Wir haben unserer Studienergebnisse in dem gleichnamigen [Forschungsband](#) umfassend aufbereitet und veröffentlicht. Wer Zugang zum Universitätsbibliotheksnetz hat kann die digitale Version kostenlos einsehen. Weitere Publikationen rund um die Schülerschaft folgen nun. Miriam Kroschewski und Anna Selmayr haben inzwischen ihre Dissertations-

schriften abgegeben. Sobald diese verfügbar sind, werden wir Sie darüber informieren.

<https://www.uni-wuerzburg.de/projekte/sfge/sfge-ii/>

Digital Storytelling und Inklusion

Unser Lehrstuhl kooperiert in dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt CoTeach (Connected Teacher Education) mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik (Prof. Dr. Pohlmann-Rother). Im vergangenen Sommersemester wurden in diesem Rahmen Videodaten zum Digital Storytelling in inklusivem Anfangsunterricht erhoben (erste und zweite Klasse). Unterricht mit

zahlreichen Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung wurde videografiert, während diese in Kleingruppen ein digitales Bilderbuch lasen und die Geschichte weitererzählten. Die Videodaten werden hinsichtlich kognitiver Aktivierung (Julia Warmdt) und Partizipation (Henrik Frisch) analysiert. Wenn Sie sich für unsere Forschung interessieren, finden Sie auf dieser [Homepage](#) mehr Informationen. Herzlichen Dank an die Jakob-Muth-Schule und ihren Partnern für die tolle Kooperation!

Digitaler Bücherschrank



Im Rahmen dieses Projektes bietet unser Lehrstuhl (Henrik Frisch) in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik (Julia Warmdt, Dr. Katharina Kindermann) seit dem Sommersemester 2021 Seminare zu digitalen Bilderbüchern für inklusiven Anfangsunterricht an. In diesen Seminaren gestalten Studierende des Lehramts für Grundschulen und des Lehramts für Sonderpädagogik gemeinsam digitale Bilderbücher. Mit Genehmigung der Studierenden werden diese Arbeitsergebnisse als winBooks (Würzburger eBooks für inklusiven Unterricht) im [Digitalen Bücherschrank](#) Interessierten zur Verfügung gestellt. Vor allem für die Unterrichtspraxis, aber auch für private, Aus- und Fortbildungszwecke können die winBooks kostenlos als Vorlagen für die Gestaltung eigener digitaler Bilderbücher genutzt werden.

Corona-Studie

In mittlerweile drei Teilstudien haben wir erfasst, wie die Bildungsbedingungen an den Förderschulen geistige Entwicklung während der Schulhausschließungen beeinflusst waren. Dies haben wir auf mehreren Tagungen vorgestellt und auch in zwei Publikationen veröffentlicht:

Siegemund, S.; Reuter, C.; Schenk, C.; Schwab, J.; Ullrich, M., Wieser, L. & Ratz, C. (2021). Schulschließungen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung während der Pandemie: Situation und Chancen aus Sicht der Lehrkräfte. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72(5), S. 220-235.

Ratz, C., Reuter, C., Schwab, J., Siegemund-Johannsen, S., Schenk, C., Ullrich, M. & Wieser, L. (2020). Bildungsrealität in Zeiten geschlossener Schulgebäude. Befragungsergebnisse aus dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. *Spuren*, 2020 (4), S. 4-13.

Institutionelle Übergänge in der UK

In diesem Projekt beschäftigt uns die Frage, was passiert mit einer UK-Förderung, wenn ein Kind, Jugendliche:r oder Erwachsene:r die Einrichtung wechselt? In einer Arbeitsgruppe mit Christoph Ratz, Jan Stegkemper, Dominika Baumann, Vanessa Schmitt und Hannah Huttner gehen wir nun dieser Frage nach. Frau Huttner und Frau Schmitt gehen dabei in ihren Doktorarbeiten jeweils einem Übergang nach, dem zwischen Vorschule und Schule (Schmitt) und dem zwischen Schule und nachschulischen Einrichtungen (Huttner). Zudem befassen wir uns mit dem Begriff der „Kommunikationsbiographie“ auf theoretischer Ebene. Erste Ergebnisse haben wir diesen Sommer auf einer internationalen Tagung in der Schweiz vorstellen können.

Chemie all-inclusive (Chai)

Das Projekt unter der Mitarbeit von Dr. Katja Weirauch (Chemiedidaktik), Claudia Schenk, Dr. Christiane Reuter und Prof. Dr. Christoph Ratz hat inzwischen eine unzählbare Menge an Experimenten für inklusiven Unterricht entwickelt. Acht davon sind nun in einem Band des Perlen-Verlages unter dem Titel „[Experimentieren im inklusiven Chemieunterricht. Anleitungen und differenzierte Materialien zum Erkunden von Alltagsphänomenen](#)“ aufbereitet worden, dazu gibt es adaptierbare Materialien auf der Homepage des Verlages.

Im kommenden Wintersemester wird es wieder ein entsprechendes Projektseminar geben (Veranstaltungsnummer: 05049870), die Dozentinnen freuen sich über eine Vielzahl an Teilnehmer:innen.

Für die aktuell laufende Videographie-Studie und eine entsprechende qualitative Auswertung vergeben wir gerne **Zulassungsarbeiten**. Kommen Sie bei Interesse einfach auf Dr. Christiane Reuter zu!

Aus Chai heraus wurde **WüBie** entwickelt, ein gemeinsames Projekt mit der Universität Bielefeld, in dem die Lernzuwächse der Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Experimentierstationen wissenschaftlich ausgewertet wird.

BAS!S (Inklusive Lehrkräftebildung)

BAS!S spricht Studierende aller Lehrämter an und hat das Ziel, eine Sensibilisierung für Inklusion und Sonderpädagogik zu leisten. In Würzburg wird dies von Prof.in Grafe (Schulpädagogik) und Prof. Ratz verantwortet, Johanna Brünker (s.u.) ist die neue Kollegin, die das Projekt koordiniert und umsetzt.

Gemeinsam mit den anderen Universitäten in Bayern bietet BAS!S im Wintersemester 2022/2023 eine digitale Veranstaltung zu praxisnahen Methoden und Konzepten für angehende Lehrkräfte an. Wir laden Sie herzlich ein, immer **mittwochs von 17-18.30 Uhr** teilzunehmen, Beginn ist am 26.10.2022.

Die Veranstaltungsreihe befasst sich mit Schwerpunktthemen aus den Bereichen Inklusion und Sonderpädagogik, Fragen von Unterrichts- und Klassenführung sowie den Aufgaben und der Rolle als Lehrkraft. Neben dem theoretischen Hintergrund werden jeweils Methoden und Konzepte aus der Praxis, Fallbeispiele und Materialien vorgestellt.

Angesprochen sind Studierende aller Lehrämter, darüber hinaus ist die Veranstaltung auch offen für alle Interessierte. Eine Teilnahme ist digital über Zoom möglich, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Genauere Informationen zu Themen, Terminen und Zugangsmöglichkeiten finden Sie auf unserer [Homepage](#).

IWoK

IWoK steht für „Inklusives Wohnen bei Komplexer Behinderung“, es wird gemeinsam von Prof. Ratz und Prof. Groß (EH Darmstadt) geleitet, Fabian Riemen ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Durchführende. Dabei begleiten wir eine Inklusiv Wohngemeinschaft von vier Frauen mit Komplexer Behinderung. Besondere Schwerpunkte sind dabei die Möglichkeiten der Teilhabe im Sozialraum.

ILEA-Basis-T

Dies ist ein gemeinsames Projekt mit der Universität Leipzig (Prof.in Lieber und Prof.in Viernickel) und der Universität Flensburg (Prof. Siegemund-Johannsen), aus Würzburg sind Shary Abbassi und Prof. Ratz beteiligt. Dabei entwickeln wir Diagnosebausteine für das letzte Kindergartenjahr zu den Bereichen Frühe Literalität und Wohlbefinden (beides in Leipzig) und Frühe Mathematik (Flensburg und Würzburg). Anschließend werden Fördermaterialien entwickelt, die von Pädagogischen Fachkräften eingesetzt werden können. Derzeit entwickeln wir die Diagnosebausteine und kooperieren dabei eng mit Kindergärten und SVEs auch in der Würzburger Region.

BewiS

Um die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen mit Geistiger Behinderung nachhaltig zu fördern, müssen Maßnahmen verhältnispräventiv ansetzen und gesundheitsförderliche Lebenswelten geschaffen werden. Darum stößt BewiS die Schulentwicklung zu einer bewegten inklusiven Schule an der Jakob-Muth-Schule in Nürnberg an und begleitet diese Entwicklung partizipativ forschend. Dr. Christiane Reuter erforscht mit einem Team an Studierenden die Effekte dieser Maßnahme über ein Pre-Post-Design (Alltagsaktivität und Motorik) an einer Interventions- und Kontrollgruppe.

Personalia

Die neuen Mitarbeiterinnen an unserem Lehrstuhl stellen sich vor:



Wiedereinstieg Dominika Baumann: Nach etwas über 3 Jahren Elternzeit freue ich mich sehr wieder offiziell an den G-Lehrstuhl zurückzukehren. Ich werde im Wintersemester die Studierenden im Rahmen von ProFU begleiten und bin schon gespannt darauf mit Ihnen gemeinsam verschiedene Projektideen zu entwickeln und diese Projekte dann beratend

mit Ihnen umzusetzen. Darüber hinaus werde ich an meinem Dissertationsprojekt zum Thema „Bedeutung von Mehrperspektivität in der UK“ weiterarbeiten, an SFGE II Publikationen schreiben und meine Kolleg:innen im Projekt „Institutionelle Übergänge in der Unterstützten Kommunikation“ unterstützen.



Mein Name ist **Johanna Brünker**. Seit September 2022 arbeite ich als abgeordnete Lehrerin an der JMU Würzburg im Projekt BAS!S (Basiswissen Inklusion und Sonderpädagogik im EWS). Angegliedert bin ich sowohl an den Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung als auch an den

Lehrstuhl für Schulpädagogik.

Ich freue mich wieder im schönen Würzburg zu arbeiten, denn hier habe ich von 1988 bis 1994 Lehramt Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Lernen und Sprache studiert. Anschließend habe ich in diversen schulischen Arbeitsfeldern arbeiten dürfen, sei es als Klassenlehrerin, im MSD oder als Schulleiterin und hierbei Inklusion auf unterschiedlichen Ebenen kennengelernt. Jetzt freue ich mich auf die Aufgabe, angehende Lehrkräfte für das Thema Inklusion und Sonderpädagogik zu sensibilisieren und auf spannende Kooperationen mit allen an Inklusion interessierten Bereichen der Universität.



Mein Name ist **Vanessa Schmitt**. Seit Oktober 2020 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sonderpädagogik an der JMU Würzburg. Hier habe ich bereits von 2015-2020 am Lehrstuhl für Körperbehindertenpädagogik und in Erweiterung am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik studiert und mit dem 1. Staats-

examen abgeschlossen. Um mein Wissen im Bereich Sprache und Kommunikation weiter zu vertiefen, absolvierte ich im Anschluss die Fortbildungsreihe zur ‚Fachkraft für Unterstützte Kommunikation‘ der GesUK. In meinem Promotionsvorhaben erforsche ich mit Hilfe eines qualitativ-ethnografischen Designs den Übergang von Kindern mit komplexen Kommunikationsbedürfnissen und deren Familien vom Kindergarten in das schulische Bildungssystem. Hier gehe ich unter anderem der Frage nach, wie sich (institutionelle) Übergänge auf Maßnahmen Unterstützter Kommunikation und insbesondere die kommunikative Teilhabe der begleiteten Kinder auswirken können. Es freut mich sehr, dass ich hier am Lehrstuhl meiner Leidenschaft für Sprache und Kommunikation gemeinsam mit Ihnen weiter nachgehen kann. Daher werden wir uns unter anderem in den Veranstaltungen ‚Förderung der sprachlichen Kommunikation‘ und der ‚Einführung in die Unterstützte Kommunikation‘ begegnen. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in das neue Semester!



Mein Name ist **Lydia Wieser**. Seit September 2022 arbeite ich (wieder) am Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung. Von 2015 bis 2020 habe ich selbst in Würzburg Lehramt Sonderpädagogik mit der Fachrichtung „Geistige Entwicklung“ sowie MA Sonderpädagogik studiert. Am Ende meines Studiums hatte ich als wissen-

schaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sonderpädagogik bereits die Gelegenheit, erste Erfahrungen in der wissenschaftlichen Arbeit und Forschung zu sammeln. Neben meiner Arbeit in der Lernwerkstatt und der Betreuung der neu angeschafften iPads, war ich am „G-Lehrstuhl“ vor allem im Corona-Projekt aktiv. Nach abgeschlossenem Studium konnte ich in den vergangenen beiden Schuljahren viel Praxiserfahrung im Schulalltag sammeln. Ich absolvierte meinen Vorbereitungsdienst in Schwaben und

war als Referendarin an der Ludwig-Reinhard-Schule in Kaufbeuren tätig. Nach bestandener zweitem Staatsexamen (2022) freue ich mich jetzt darauf, nach Würzburg und an den „G-Lehrstuhl“ zurückzukehren. Im Rahmen meiner Tätigkeit am Lehrstuhl werde ich neben meiner Promotion vor allem Lehrveranstaltungen im Bereich der Didaktik bei Geistiger Behinderung, wie beispielsweise die Kulturtechnik-Seminare, übernehmen. Ich freue mich darauf in den Seminaren gemeinsam mit den Studierenden Theorie und Praxis zu verknüpfen und hoffe auf einen spannenden, konstruktiven Austausch!

Verabschiedung von Barbara Böhmer-Jung

Vier Jahre lang hat Barbara Böhmer-Jung das Lehrprojekt BAS!S (s.u.) in Würzburg, das von Prof. Ratz und Prof.in Grafe (Schulpädagogik) geleitet wird, aufgebaut und verantwortet, das sich an Studierende der Regellehrämter richtet, und ihnen ein Basiswissen zu Inklusion und Sonderpädagogik vermittelt. Sie hat dieses Konzept nicht nur in Würzburg entwickelt, sondern auch als eine der beiden bayernweiten Koordinatorinnen große Verantwortung für das Gesamtprojekt getragen. Frau Böhmer-Jung verabschiedet sich nun in den Ruhestand, sie hat eine ausgesprochen vielfältige Laufbahn hinter sich und bekleidete Positionen bzw. übernahm Verantwortung als Sonderschullehrerin, Seminarleiterin, Konrektorin und Regierungsreferentin. Nach diesem bewegten und erfolgreichen Berufsleben wünschen wir Ihr nun alles Gute und hoffen, wir bleiben in Kontakt!

Verabschiedung von Miriam Kroschewski

Obleich sie als Stipendiatin ihre eigene Finanzierung mitgebracht hat, war Frau Kroschewski vier Jahre lang enges Mitglied des Lehrstuhls. Insbesondere war sie im Forschungsprojekt SFGE II tätig. Ihre Dissertation zu mathematischen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern mit Geistiger Behinderung, die im Rahmen dieses Projektes entstanden ist, hat sie soeben abgegeben. Sobald das Promotionsverfahren abgeschlossen ist, wird sie auch veröffentlicht. Frau Kroschewski hat nun das Referendariat in Würzburg begonnen, dafür wünschen wir ihr viel Erfolg!

Verabschiedung von Christoph Bachmann, Anne Kuhberger und Miriam Schuller

Diese drei Kolleg:innen waren nur ein bis zwei Semester bei uns und haben sich in dieser kurzen Zeit sowohl in der Lehre, der Forschung und der Organisation des Lehrstuhls engagiert. Dafür danken wir ihnen herzlich, Ihr wart tolle Kolleg:innen! Alle drei beginnen nun ihr Referendariat, dafür wünschen wir ihnen alles Gute!

Dr. Jan M. Stegkemper ist Vertretungsprofessor

Dr. Stegkemper vertritt in diesem Wintersemester 22/23 den Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung an der LMU München, und hält deshalb keine Lehrveranstaltungen bei uns. Ausnahme ist seine Vorlesung zu Unterstützter Kommunikation, die er online halten wird. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehre!

Dr. Almuth Schlagmüller ist in diesem Semester erkrankt. Bitte beachten Sie, dass ihre Lehrveranstaltungen von anderen Kolleginnen und Kollegen übernommen werden.

Aktuelles zu unseren Lehrveranstaltungen

Aktuelle Lehraufträge im WS 2022/23

Im Wintersemester bieten wir wieder Veranstaltungen von auswärtigen Expertinnen an, dies ist eine Chance für Studierende, über den Tellerrand zu blicken.

Sylvia Wohlschieß, Sonderpädagogin aus Ravensburg.

Thema: „International Aspects of Special Education“

Philipp Schmitt, Lebenshilfe Würzburg.

Thema: „Reisen mit Menschen mit Behinderung. Vorbereitung auf den Einsatz als Reiseleiter:in“

Zusätzliche Veranstaltungen des Lehrstuhls

Tutorien für Erstsemester

Auch in diesem Semester wird es für unsere „Erstis“ eigene Tutorien geben. Diese werden von erfahrenen Studierenden gehalten und begleiten beim Einstieg in das Studium. Dort werden auch Inhalte aus der Vorlesung und der Übung (Modul G-Päd) weiter besprochen. Lea Hartwig, Jana Grüner und Carina Schnalzger bieten das Tutorium sowohl für Studierende des Lehramts und des BA, die „G“ als Fach wählen, an.

Exkursion nach Hadamar

„Gegen das Vergessen“, unter dieser Überschrift steht auch die alljährige Exkursion insbesondere für Erstsemester an die Gedenkstätte Hadamar. In der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland wurden dort im Rahmen der sogenannten „T4-Aktion“ eine Vielzahl von Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung ermordet. Die Exkursion wird am **Mittwoch, den 23.11.2022** stattfinden; die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 55 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über WueStudy, Erstsemester werden bevorzugt zugelassen. Fragen zur Exkursion richten Sie bitte an Thomas Spaett:

thomas.spaett@uni-wuerzburg.de

Sonderveranstaltung des Theater Augenblick für G-Studierende

Beim Theater Augenblick handelt es sich um Bayerns erstes Theater, in welchem Menschen mit Geistiger Behinderung erwerbsmäßige Schauspielerei betreiben. Einmal im Jahr bietet das Theater eine Sonderveranstaltung für die Studierenden unseres Lehrstuhls im ersten Studiensemester an. Eingeladen sind alle „unsere G-Studis“: Egal ob im Lehramtsstudium mit „G“ als erster oder zweiter Fachrichtung, Bachelor- oder Masterstudierende. Erstsemester erhalten dabei bevorzugt Karten. Diesmal wird am 22. November 2022 um 19.30 der Klassiker „Zwischen Gleise“ gezeigt. Alle weiteren Informationen sowie zur Anmeldung finden Sie über [WueStudy \(Veranstaltungsnummer: 05049237\)](#).

Auslandsstudium und Auslandspraktika

Gute Nachrichten zuerst: Im Herbst letzten Jahres konnte eine weitere Erasmus-Partnerschaft begründet werden

und zwar mit der Università di Parma in Italien. Besonders interessant für unsere Kooperation ist der zum aktuellen Wintersemester dort eingeführten Masterstudiengang „Language sciences and cultural studies for special needs“. Erfreulich ist ebenso, dass die bestehende Kooperation mit dem Gordon College of Education in Haifa (Israel) überraschenderweise verlängert wurde und bereits im Sommersemester 2023 wieder ein Austausch in beide Richtungen stattfinden kann. Nach einem der Pandemie geschuldeten Abflauen des Interesses an einem Gaststudium im Ausland waren die Bewerberzahlen für das Akademische Jahr 2022/23 außerordentlich hoch und so konnte leider nicht allen Studierenden ein Platz zugesichert werden und das, obwohl die zur Verfügung gestellte Platzzahl noch einmal erhöht werden konnte. Nach langwierigen Prozessen im Vorfeld ist auch die Digitalisierung bereits voll im Gange: Einige ausgewählte Studierende der Sonderpädagogik können schon jetzt in einem Pilotprojekt die neuen digitalen Formulare nutzen und bereits ab dem kommenden Semester wird für die Sonderpädagogik das Online-Bewerbungsverfahren im Rahmen eines Pilotprojektes freigeschaltet. Wenngleich wie bei jedem Anfang sicher Schwierigkeiten auftreten werden, so wird schon jetzt deutlich, welche Erleichterungen damit einhergehen, dass Daten nicht wiederholt eingegeben werden müssen oder auf den Druck von Formularen und Anträgen weitgehend verzichtet werden kann. Das Bewerbungsverfahren für das Wintersemester 2023/24 und das Sommersemester 2024 startet nach der **Einführungsveranstaltung zu Erasmus am 29.11.2022 um 18 Uhr, Hörsaal 1 im Gebäude Wittelsbacherplatz**. In dieser auch schon an Erstsemester adressierten Veranstaltung werden sowohl die Partneruniversitäten in Cádiz, Murcia, Huelva (alle Spanien), Graz, Klagenfurt (beide Österreich), Fribourg (Schweiz), Budapest (Ungarn), Linköping (Schweden), Parma (Italien) oder Brno (Tschechische Republik) kurz vorgestellt als auch Fragen zu Vorbereitung und Bewerbung geklärt. Darüber hinaus gibt es auch Informationen zu Praktika im Ausland, insbesondere auch zu unseren Partnerschulen in Arusha (Tansania) und Sristi Village (Indien). Ansprechpartner für Internationales: Thomas Spaett. (erasmus.sonderpaedagogik@uni-wuerzburg.de) Informationen hierzu finden Sie auch unter: <https://www.uni-wuerzburg.de/international/studieren-im-ausland/>

Weitere Informationen

Promotionspreis für Dr. Jan M. Stegkemper

Dr. Jan M. Stegkemper hat für seine Dissertationsschrift „Konstrukte einer politischen Welt von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ von der Universität Koblenz-Landau einen Promotionspreis erhalten. Dies ist eine besondere Auszeichnung, zu der wir herzlich gratulieren! Eine kurze Würdigung finden Sie [hier](#).

Homepage Teil-Refresh

Bereits zu Beginn des Sommersemesters konnten große Arbeiten an der Homepage des Lehrstuhls abgeschlossen werden – vielen Dank an Manuel Ullrich, Timothy Spatschek und Dr. Jan Stegkemper! Völlig neu gestaltet ist der Bereich für Studierende, wo sehr viele aktuelle Infos und Dokumente liegen. Bitte orientieren Sie sich stets

hier zuerst, bevor Sie mit Detailfragen auf uns zukommen.

Auch die Seite mit unseren Forschungsprojekten ist völlig neu. Hier finden Sie nun sehr viel übersichtlicher und einheitlicher alle Infos zu den Projekten.

Neuigkeiten aus der Lern- und Forschungsstelle (LFS)

Die didaktische Lern- und Forschungsstelle ist eine Schnittstelle am Institut für Sonderpädagogik, die die Bereiche Lehre, Studium und Forschung abbildet. Die Praxisorientierung der LFS ergibt sich durch Kooperationsseminare mit Schulen und anderen Schwerpunkten. Vor diesem Hintergrund stellt auch die Ausleihe von Lehr-Lernmedien einen zentralen Baustein des Angebots der LFS dar. Möglichkeiten im Bereich der digitalen Medien wurden und werden weiter ausgebaut, da es sich hier um ein Kernthema handelt. So sind seit einigen Jahren 16 iPads (inkl. Zubehör wie Apple Pencil und Tastaturen) für Abschlussarbeiten, Praktika und Forschungsprojekte ausleihbar. Zusätzlich besteht die Möglichkeit vor Ort eine Vielzahl an Software auf den iPads bzw. am Laptop (z. B. Worksheetcrafter, Metacom) zu erproben. Dafür stehen zwei weitere iPads sowie PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Interessierte können sich auch im Bereich Informatiksysteme (u. a. die Lernroboter Blue-Bot und Dash) einen ersten Zugang zur Informatik verschaffen und die Lernroboter auch für Unterrichtsversuche oder Projekte ausleihen. Gerade die Blue-Bots (6 Exemplare) sind intuitiv bedienbar und für heterogene Lerngruppen durch App-Anbindung gut einsetzbar. Sie können aber auch ohne Software durch Tasten auf dem Rücken programmiert werden. Zum gezielten Auffinden von Lehr-Lernmedien zu bestimmten Themen existiert ein Beratungssystem zu Themen des Sachunterrichts, das auch für mathematische Lerninhalte bald verfügbar sein wird. Um die Ausleihe zukünftig weiter zu erleichtern, ist ein Großteil der Medien über den Katalog der UB auffindbar. Zusätzlich wird für die digitale Ausleihe eine Bibliotheksverwaltungsoftware (PS Biblio 5) angeschafft, so dass wir hoffen, noch Ende des Jahres, größtenteils auf eine digitale Ausleihe umstellen zu können. Für die Unterstützung von Seminaren und Studierenden bietet das Team des LFS-Tutoriums diverse Beratungsmöglichkeiten. Das Projekt LFS digi befindet sich in der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Beiträge zu Informatiksystemen und der Programmiersprache Scratch bzw. Scratch Jr. sind in der Planung. Zudem finden Sie eine App-Liste sowie bereits veröffentlichte Beiträge von Studierenden. Auch eine tabellarische Übersicht der auf den Tablets verfügbaren Apps finden Sie auf der Projektseite LFS digi. Die Homepage LFS digi erreichen Sie [hier](#).

Für die kritische Auseinandersetzung mit Lehr-Lernmedien auf der Grundlage der ICF-CY und verschiedenen Differenzierungsrastern können sich Studierende noch im Freien Bereich für das Seminar „Reflektierter Medieneinsatz in sonderpädagogischen Handlungsfeldern“ anmelden. Weitere Informationen zur konzeptionellen und inhaltlichen Ausrichtung der LFS finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://go.uni.wue.de/lfs>

Forschungsprojekte und Kooperationsseminare laufen im Wintersemester zu den Themen informatische Bildung in der Grundschule in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik sowie zum Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Interessierte können gerne

mit dem Leiter der LFS Holger Wilhelm in Kontakt treten: holger.wilhelm@uni-wuerzburg.de

Informationsveranstaltung zum Referendariat

Sicher stellen Sie sich zum Ende Ihres Studiums diese oder ähnliche Fragen: Wie bewerbe ich mich? Wie ist der formale Ablauf des Referendariats? Wo kann ich eingesetzt werden? Wie sind meine Einstellungschancen? Was bedeutet es, „Beamt:in auf Widerruf“ zu sein?

Frau Abbé, Frau Ueffing und Frau Unterpaintner, die im Bayerischen Kultusministerium für verschiedene Bereiche rund um das Referendariat zuständig sind, werden Ihnen alle nötigen Infos geben und stehen für Fragen zur Verfügung.

Angesprochen sind alle Studierenden, die im September 2023 planen ins Referendariat zu gehen. Leider steht der genaue Termin noch nicht fest, achten Sie hier auf Ausgänge oder sprechen Sie uns an.

Engagement für Special Olympics

Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. International, wie auch auf Bundes- und Landesebene ist Special Olympics darum bemüht, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. Die vielen positiven Aspekte des Sporttreibens stehen dabei im Mittelpunkt – zum Beispiel: Sport verbindet! Für alle Beteiligten (Athlet:innen, Unified-Partner:innen, Trainer:innen, Helfer:innen, ...) ist das dabei stets hautnah zu erleben. Ende Januar 2023 finden die Special Olympics Bayern Winterspiele in Bad Tölz statt. In zehn Sportarten (u.a. Ski Alpin und Klettern) treten Athlet:innen mit geistiger Behinderung gegeneinander an und messen sich in ihren sportlichen Leistungen. Stets gemäß dem Eid von Special

Olympics: „Ich will gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben“. Durch ehrenamtliches Engagement von Lydia Wieser (s.o.) ist auch der „G-Lehrstuhl“ bei Special Olympics vertreten, so beispielsweise in der Organisation der Alpin-Wettbewerbe in Bad Tölz. Um Praxiserfahrung im außerschulischen Bereich zu sammeln, bieten sich für interessierte Studierende bei Special Olympics zahlreiche Möglichkeiten. Wenden Sie sich bei Interesse an:

lydia.wieser@uni-wuerzburg.de



SOD-Delegation beim Host-Town-Programm in Östersund (Invitational Games Sweden – 2020)

Mailingliste

Gerne können Sie sich in unsere Mailingliste eintragen.

Sie erhalten nicht öfter als 3-4-mal im Jahr eine Mail, mit Hinweisen auf Veranstaltungen, Stellenausschreibungen, diese G-News jeweils im Herbst usw. Hier können Sie sich eintragen (Studierende sinnvollerweise mit ihrer privaten Mailadresse, damit sie nach dem Studium im Verteiler bleiben):



<https://lists.uni-wuerzburg.de/mailman/listinfo/newsletter-g-paed>

Wir wünschen Ihnen einen guten Beginn ins Studium, ins neue Semester oder grüßen herzlich einfach so!

Prof. Dr. Christoph Ratz,

*Shary Abbassi, Dominika Baumann, Johanna Brünker, Henrik Frisch, Achim Hietel, Hannah Huttner, Fabian Riemen, Dr. Christiane Reuter, Babett Rueff, Johanna Schwab, Dr. Almuth Schlagmüller, Vanessa Schmitt, Thomas Spaett, Dr. Jan M. Stegkemper, Manuel Ullrich, Lydia Wieser, Dr. Stefan Zenkel
Dr. Manuela Hölzer, Petra Popp und Franziska Reimann.*

ViSdP: Prof. Dr. Christoph Ratz. Als pdf unter www.sonderpaedagogik-g.uni-wuerzburg.de Stand: 17.10.2022